

**Der russische Generalstabsbericht.**

Wien, 30. Jänner. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**Rußland.**

26. Jänner. An der Westfront ergriffen unsere Truppen zwischen dem Tirulsumpf und der Na westlich von Riga die Offensive, vertrieben den Feind, machten Gefangene und erbeuteten zwei Maschinengewehre, mußten aber infolge des deutschen Druckes in ihre Ausgangsstellungen zurückkehren.

Im Ostufer der Na lieferten die Unsrigen einen erbitterten Kampf und kamen 1½ Werst in der Richtung auf das Dorf Kalut vorwärts. Ein feindlicher Gegenangriff zwang sie, in ihre Ausgangsstellungen zurückzukehren.

General Zwaskowitsch, der den Kampf von der vordersten Linie leitete, wurde verwundet. Er blieb an der Front.

Bei der Mündung der Beresina führten unsere Aufklärer eine erfolgreiche Erkundung aus, in deren Verlauf sie 23 Deutsche gefangen nahmen.

Feindliche Flugzeuge warfen Bomben auf den Bahnhof von Radziwilow, ohne Schaden zuzufügen.

An der rumänischen Front nichts von Bedeutung.

27. Jänner. Westfront. Nach einer heftigen Beschießung unserer Gräben östlich von der Straße Saluzen-Schlaf, westlich von Riga, griffen die Deutschen unsere Abteilungen an, wurden aber mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. In der Gegend der Straße nach Mikau machten wir einen Gasangriff, der in den deutschen Linien Schrecken verbreitete.

An der rumänischen Front keine Veränderung.